

Theaterplan

2024/2025



PREISÜBERSICHT

ABO 1: 84,50 € Erwachsene; 58,50 € ermäßigt
(7 Vorstellungen der Landesbühne)

ABO 2: 159,50 € Erwachsene; 88,00 € ermäßigt
(alle Vorstellungen Landesbühne und Tournee-Theater)

Einzelkarten der Landesbühne

16,90 € Erwachsene; 11,70 € ermäßigt

Einzelkarten der Tournee-Theater

28,00 € Erwachsene; 18,00 € ermäßigt

Rückblick Theatersaison 2023/2024



Fotos: Heinzel Videoproduktion

INHALTSVERZEICHNIS

02.09.2024	ABO 1 Tootsie.....	Seite 4
30.09.2024	ABO 1 König Ödipus.....	Seite 5
09.11.2024	ABO 2 Zeitspiel: Das Mädchenorchester von Auschwitz.....	Seite 6
25.11.2024	ABO 2 Falsche Schlange.....	Seite 7
16.01.2025	ABO 2 Alarm in't Theaterhuus: Carmen darf nicht platzen.....	Seite 8
31.01.2025	ABO 1 Der eingebildete Kranke.....	Seite 9
24.02.2025	ABO 1 Der lange Schlaf.....	Seite10
03.03.2025	ABO 2 Die Tanzstunde.....	Seite 11
24.03.2025	ABO 1 Bahnwärter Thiel.....	Seite 12
08.04.2025	ABO 2 Avanti! Avanti!.....	Seite 13
06.05.2025	ABO 1 Agatha Christie: Der unerwartete Gast.....	Seite 14
26.05.2025	ABO 1 Überraschungabend.....	Seite 15

TOOTSIE

Montag, 02.09.2024, 20 Uhr

Eine Aufführung der Landesbühne Niedersachsen

TOOTSIE – Der Broadway-Erfolg des Jahres 2019: Was ist man(n) bereit, für einen Job zu tun? Der bereits etwas in die Jahre gekommene und nicht ganz unkomplizierte Schauspieler Michael Dorsay bekommt am Broadway einfach kein Engagement. In seiner Verzweiflung versucht er es als Frau verkleidet bei einem Musical-Casting, und auf einmal klappt alles wie am Schnürchen, zumindest beruflich, denn »Dorothy Michaels« wird zum Publikumslieb-ling. Doch dann verliebt sich Michael in seine attrak-tive Kollegin Julie, die in seinem Alter Ego »Dorothy« ihre beste Freundin gefunden hat. Ob sie wohl auch den Mann in den Frauenkleidern mag?



Ohrwürmer, Tanzsequenzen, herrlich-komische Szenen und beeindruckende Verwandlungen: Diese amüsante und anrührende Musical-Comedy bietet die ganz große Show!

KÖNIG ÖDIPUS

Montag, 30.09.2024

Eine Aufführung der Landesbühne Niedersachsen



Sophokles hat mit »König Ödipus« das Ideal einer antiken Tragödie geschaffen. Er zeigt uns einen fesselnden und zeitlosen Themenkomplex von Schuld und Sühne, Schicksal und Selbstverantwortung, Erkenntnis und Verblendung: König Ödipus regiert Theben, das er einst von der Sphinx befreite. Aber neues Unheil droht: Eine Seuche sucht Theben heim. Und das Orakel verkündet, der unaufgeklärte Mord an Ödipus' Vorgänger Laios soll an allem schuld sein.

Als Ödipus beginnt zu ermitteln, wird er von einem Seher beschuldigt, selbst in die Sache verwickelt zu sein. Seine Frau Iokaste, die vorher mit Laios verheiratet war, beruhigt ihn. Laut einer Prophezeiung sollte Laios von seinem eigenen Sohn getötet werden, der im Anschluss seine Mutter zur Frau nehmen werde. Deswegen ließen Laios und Iokaste ihren Sohn vorsichtshalber nach seiner Geburt zum Sterben in den Bergen aussetzen – also kein Grund zur Sorge. Oder ist der vermeintliche Befreier Thebens zugleich dessen Verderben?

ZEITSPIEL: DAS MÄDCHENORCHESTER VON AUSCHWITZ

Samstag, 09.11.2024, 20 Uhr

Eine Aufführung des Jungen Ensembles Mariengarden



Auf Grundlage der Texte von Fania Feneon und Arthur Miller hat Regisseur Sascha Dücker mit dem »Jungen Ensemble Mariengarden« ein Stück entwickelt, welches das Grauen des Nationalsozialismus eindrucksvoll auf die Bühne bringt.

Der völkische Nationalismus und Rassismus des NS-Systems propagierten die Ausgrenzung von Menschen wegen ihrer Religion, Herkunft und Abstammung bis zur totalen Vernichtung. Diese menschenverachtende Ideologie realisierte sich besonders in Auschwitz. Das Stück zeigt, wie die Menschen in Auschwitz täglich um ihr Überleben kämpfen mussten und ihre letzten Lebensminuten wissend oder unwissend erlebt haben.

Während die SS den Massenmord an Millionen von Menschen organisierte, sorgte sie sich um das Wohl der eigenen Leute. Die Leitung eines Konzentrationslagers organisierte deshalb Konzerte und andere Kulturveranstaltungen, die das SS-Personal unterhalten sollten. Ein eigenes Orchester gehörte zum »guten Ton« eines Konzentrationslagers. Das Mädchenorchester in Auschwitz erhöhte die Chance der Musizierenden, diese Hölle zu überleben – es fungierte also buchstäblich als ein »Spiel auf Zeit«.

FALSCHER SCHLANGE

Montag, 25.11.2024, 20 Uhr

Eine Aufführung des Tournee-Theaters Thespiskarren, Hannover

Anders als in den meisten Stücken des Krimigenres geht es in diesem Psychothriller nicht darum, eine Mörderin zu überführen, sondern die titelgebende »Falsche Schlange« zu entlarven: Der Plot dieses packenden Thrillers von und mit Gerit Kling ist nur auf den ersten Blick simpel: Nachdem sie gerade einen Herzinfarkt überstanden hat, kehrt die in Australien lebende Annabel zurück in ihre britische Heimat, weil ihr Vater plötzlich verstorben ist. Sie erfährt, dass nicht ihre jüngere Schwester Miriam, die den Vater bis zu seinem Tod gepflegt hat, sondern sie selbst zur Haupterin bestimmt wurde, obwohl sie bereits als Teenager vor den Gewaltausbrüchen des tyrannischen Patriarchen geflohen war.



Bei ihrer Ankunft trifft Annabel auf die Krankenschwester Alice, die nun Ungeheuerliches behauptet: Miriam soll ihren Vater ermordet haben. Alice hat jedoch kein Interesse daran, die Polizei einzuschalten, im Gegenteil! Sie wittert ein gutes Geschäft und ist bereit, das Verbrechen zu decken, verlangt für ihr Stillschweigen aber hunderttausend Pfund. Weder Annabel noch Miriam sind zur Zahlung bereit. Stattdessen verbünden sich die ungleichen Schwestern gegen die Erpresserin. Wie praktisch, dass Miriam sich mit Giften so hervorragend auskennt ...

ALARM IN'T THEATERHUUS: CARMEN DARF NICHT PLATZEN

Donnerstag, 16.01.2025, 20 Uhr

Eine Aufführung des Ohnsorg-Theaters Hamburg

1934 im größten und bekanntesten Theater der Stadt: Lucille Wiley, die Direktorin der Opern-Company, bereitet sich auf das einmalige Ereignis vor, die Weltklasse-Sopranistin Elena Firenzi für ein Gastspiel von Carmen willkommen zu heißen. Aber Elena kommt viel zu spät, fühlt sich nicht wohl, und dann verschwindet auch noch ihr Ehemann Pasquale nach einer leidenschaftlichen Eifersuchtsszene. Als Elena dank einer Überdosis Schlafmittel scheinbar leblos im Bett aufgefunden wird, ist es an der unscheinbaren Assistentin Jo, den Abend zu retten und in die Rolle des Opernstars zu schlüpfen, denn feststeht: Carmen darf nicht platzen.



Doch sobald Jo alias Elena alias Carmen auf der Bühne steht, wacht die echte Firenzi auf und möchte auf die Bühne. Als dann noch Jos Verlobter und ein waschechter holländischer Heldentenor auf amouröse Abenteuer aus sind, ist die Verwirrung perfekt.

Basierend auf Ken Ludwigs Welt-Hit »Otello darf nicht platzen« übernehmen hier die Frauen die Regie – eine unglaublich witzige und verrückte Screwball-Comedy auf Plattdeutsch.

DER EINGEBILDETE KRANKE

Freitag, 31.01.2025, 20 Uhr

Eine Aufführung der Landesbühne Niedersachsen

Argan ist todkrank – zumindest bildet er sich das mal wieder ein. Bei seinen Ärzten, die ihm für nicht existierende Krankheiten und Behandlungen teure Rezepte und Rechnungen ausstellen, ist er deshalb ein beliebter Patient. Gesund-Sein kostet eben! Um Geld zu sparen kommt er auf eine Idee: Tochter Angelique soll den frischgebackenen Arzt Thomas heiraten. Einziges Problem: Sie liebt eigentlich Cléante, der allerdings kein Arzt ist und deshalb für Argan überhaupt nicht in Frage kommt. Als dann auch noch Argans Bruder Béralde und Hausmädchen Toinette versuchen, diesen von seiner Hypochondrie zu heilen und ihn überreden, sich totzustellen, um herauszufinden, ob Frau und Tochter um ihn trauern würden, ist das Chaos komplett ...



Molières »Der eingebildete Kranke« von 1673 gilt als einer der großen zeitlosen französischen Komödienklassiker und begegnet den dramatischen Themen des Lebens, von Krankheit über Liebe bis hin zum Tod, mit dem unterhaltsamsten und radikalsten Mittel, das man finden kann, nämlich der Dreistigkeit, über das Tragische zu lachen – und das ganz ohne Rezept.

DER LANGE SCHLAF

Montag, 24.02.2025, 20 Uhr

Eine Aufführung der Komödie am Kurfürstendamm, Berlin



Während Dürrekatastrophen, Überschwemmungen und die Erderwärmung zunehmen, hat die junge Wissenschaftlerin Emily eine bahnbrechende Idee: Die Erde ist krank, also müsse man ihr Zeit geben, sich von der durch Industrie, Globalisierung und Menschen verursachten Umweltverschmutzung zu erholen. Emily hat dafür ein Gas entwickelt, das auf allen Kontinenten freigesetzt werden soll, um die gesamte Menschheit ein Jahr lang in Tiefschlaf zu versetzen – denn wenn alle gleichzeitig schlafen, kann sich die Erde ohne menschlichen Einfluss regenerieren und niemand kann den Schlaf der anderen ausnutzen. Die Idee erweist sich als ebenso bahnbrechend wie unberechenbar, denn es scheint eine Handvoll Menschen zu geben, die gegen das Gas resistent sind ...

Finegan Kruckemeyer (*1981) erzählt diesem zeitgenössischen Stück über Kontinente hinweg, weitsichtig, nahbar und spannungsgeladen von der zutiefst menschlichen Sehnsucht, uns und die Welt doch noch retten zu können.

DIE TANZSTUNDE

Montag, 03.03.2025, 20 Uhr

Eine Aufführung der Komödie Bühnen GmbH, Berlin

Ever Montgomery (Oliver Mommsen) muss für eine Preisverleihung dringend tanzen lernen. Allerdings verabscheut er jeglichen Körperkontakt, denn der Professor für Geowissenschaften leidet unter dem Asperger-Syndrom, einer speziellen Form des Autismus. Auf Anraten des Hausmeisters spricht er seine Nachbarin Senga Quinn (Nadine Schori) an. Sie ist Tänzerin, doch nach einer Beinverletzung ist fraglich, ob sie in ihrem Leben jemals wieder tanzen kann. Also bietet Ever ihr für eine Tanzstunde 2153 Dollar.



Senga lehnt dieses Angebot zunächst als »unmoralisch« ab. Doch schließlich siegt die Neugier und sie beginnen mit dem Unterricht. Schnell entwickeln sich zwischen dem ungleichen Paar absurde Situationen, denn Ever nimmt alles wörtlich, was Senga sagt und gerät in Panik, als es um erste Berührungen geht, die beim Tanzen jedoch unvermeidlich sind.

Mark St. Germain hat eine sehr amüsante und berührende Komödie über zwei einsame Seelen geschrieben, die nur mühsam denselben Takt halten können, schließlich aber mutig werden und sich erstaunlich nahekommen.

BAHNWÄRTER THIEL

Montag, 24.03.2025, 20 Uhr

Eine Aufführung der Landesbühne Niedersachsen

Während Thiel jeden Sonntag den Gottesdienst in der Kirche besucht, arbeitet er unter der Woche an der Eisenbahnstrecke als Bahnwärter, um für sich und seine Familie zu sorgen. Als seine Frau Minna im Wochenbett stirbt, ist er plötzlich allein mit Sohn Tobias. Zumindest so lange, bis er Magd Lene heiratet, die sich von nun an um Thiels Sohn kümmert. Nach der Geburt eines gemeinsamen weiteren Kindes entpuppt sich Lene als Tyrannin: Sie misshandelt Tobias, und auch Thiel gegenüber wendet sie psychische Gewalt an. Der Bahnwärter zieht sich immer mehr zurück, isoliert sich und gibt sich Erinnerungen an seine erste Frau hin, die bald zu Halluzinationen werden. Als Tobias in einen Unfall verwickelt wird, der fatal endet, verliert Thiel völlig den Bezug zur Wirklichkeit ...

Gerhart Hauptmanns »Bahnwärter Thiel« von 1888 gilt als Klassiker des Naturalismus. In seiner Erzählung, die die Landesbühne als Dramatisierung auf die Bühne bringt, zeigt er einerseits auf, wie der Mensch der damals rasenden Industrialisierung ausgesetzt war und hinterleuchtet andererseits toxische Beziehungs- und Familienmuster.

AVANTI! AVANTI!

Dienstag, 08.04.2025, 20 Uhr

Eine Aufführung der Theatergastspiele Fürth

Der Regisseur und Intendant Thomas Rohmer hat aus dem bekannten Bühnenstück »Avanti! Avanti!« von Samuel Taylor, das vor genau 50 Jahren schon einmal in der Verfilmung von Billy Wilder mit Jack Lemmon zu einem großen Leinwunderfolg wurde, ein Genremix aus Musical, Parodie und Persiflage kreiert. Die schwungvolle Showinszenierung mit TV- und Musicalstars wie Stefanie Hertel, Stuart Sumner und Alexander Milz lebt von Wortwitz, irren Wendungen und zahlreichen Anspielungen. Passgenaue Schlager der 1960er Jahre unterstreichen ein turbulentes und farbenfroh gezeichnetes Rom mit jeder Menge Esprit und italienischem Lebensgefühl.



Der amerikanische Geschäftsmann Alexander »Sandy« Ben Clairborn will mit seiner Frau in Rom die Leiche des bei einem Autounfall ums Leben gekommenen Vaters heimholen. Dabei lernt er die lebenslustige Alison Ames (Stefanie Hertel) kennen, die wiederum ihre verstorbene Mutter nach London überführen will. Das Problem: Im chaotischen Italien sind beide Leichen verschwunden.

Nachdem sich herausstellt, dass Sandys Vater mit seiner heimlichen Geliebten, Alisons Mutter, verstarb und sich der italienische sexy Assistent Baldo einmischte, nimmt das Chaos seinen Lauf.

AGATHA CHRISTIE: DER UNERWARTETE GAST

Montag, 06.05.2025, 20 Uhr

Eine Aufführung der Landesbühne Niedersachsen

Ein Fremder hat sich mit seinem Wagen im dichten Nebel verirrt und sucht Hilfe in einem nahegelegenen Haus. Dort ist allerdings offensichtlich gerade ein Mord geschehen, denn Laura Warwick steht noch mit dem Revolver in der Hand neben ihrem erschossenen Mann Richard.

Das spontane und verwirrte Geständnis der Ehefrau ist allerdings wenig überzeugend, und so entscheidet sich der unerwartete Gast, selbst zu ermitteln. Ist Laura tatsächlich die Mörderin oder versucht sie, eine/n der übrigen Hausbewohner/innen zu decken? Stück für Stück kommen vergangene Verbrechen, ein Netz von Familiengeheimnissen und vielfältige schaurige Mordmotive ans Licht ...

Agatha Christies Krimi »Der unerwartete Gast« von 1958 wurde dank der typisch skurrilen Figurenzeichnung und einer rasanten Handlungswendung nach der anderen bereits kurz nach der Uraufführung zum Publikumserfolg, mit dem die Landesbühne nun die beliebte Agatha Christie-Reihe fortsetzt – Gänsehaut garantiert!



ÜBERRASCHUNGS- ABEND

Montag, 26.05.2025, 20 Uhr

Das wird nicht verraten ;)

Lassen Sie sich überraschen! Comedy, Theater, Show, Akrobatik, Musik oder doch Kabarett? Wir verraten nichts! Seien Sie gespannt.

Die Veranstaltung zum Saisonende bleibt bis zum Schluss eine Überraschung!





Ticket-service: Karten für die Theatersaison sowie alle weiteren Veranstaltungen (z. B. Kabarett und Musik) erhalten Sie online auf www.vechta.de/tickets, im Kulturamt der Stadt Vechta im Alten Rathaus, Bürgermeister-Kühling-Platz 3 bzw. telefonisch unter 04441 886-1303 oder -1304 sowie in allen Vorverkaufsstellen (**Vechta:** Buchhandlung Konerding, Tourist-Info Nordkreis Vechta, OV-Geschäftsstelle; **Lohne:** Chaméleon Kleinkunstabühne, Reisecenter alltours, Ludger Brämswig GmbH, Piano Hartz, Schomaker Reisen; **Goldenstedt:** Goldenstedter Reisebüro; **Diepholz:** Kreiszeitung, Reisebüro Abeling)

Informationen: Bei Rückfragen zu den einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich an die Tel.-Nr. 04441/886-1303 oder per E-Mail an kultur@vechta.de.

Veranstaltungsort: Alle Theaterstücke werden im Metropol-Theater in der Kolpingstraße 27 in Vechta aufgeführt.